



Engagiert in Vielfalt

Wahrnehmung und Stärkung ehrenamtlicher Arbeit
mit Geflüchteten in Stadt und Land

gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



HPM-Konferenz des ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.

Dortmund, 27. November 2017

Projektteam: Helge Hohmann, Maike Dymarz, Hannah Klinkenborg und Marion Ziemann



Agenda



Der Projektrahmen und Bausteine des Projektes



Die Bausteine des Projekts



Vorläufige Erkenntnisse des Projekts

Der Projektrahmen: Hintergrund und Ziele des Projektes Engagiert in Vielfalt

Engagiert in Vielfalt



Engagiert in Vielfalt



Wahrnehmung und Stärkung ehrenamtlicher Arbeit
mit Geflüchteten in Stadt und Land

- Förderung des Projektes durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW
- Projektzeitraum 12/2016 bis 11/2019



Agenda



Der Projektrahmen: Hintergrund und Ziele des Projekts



Die Bausteine des Projekts



Vorläufige Erkenntnisse des Projekts



Die Bausteine des Projekts



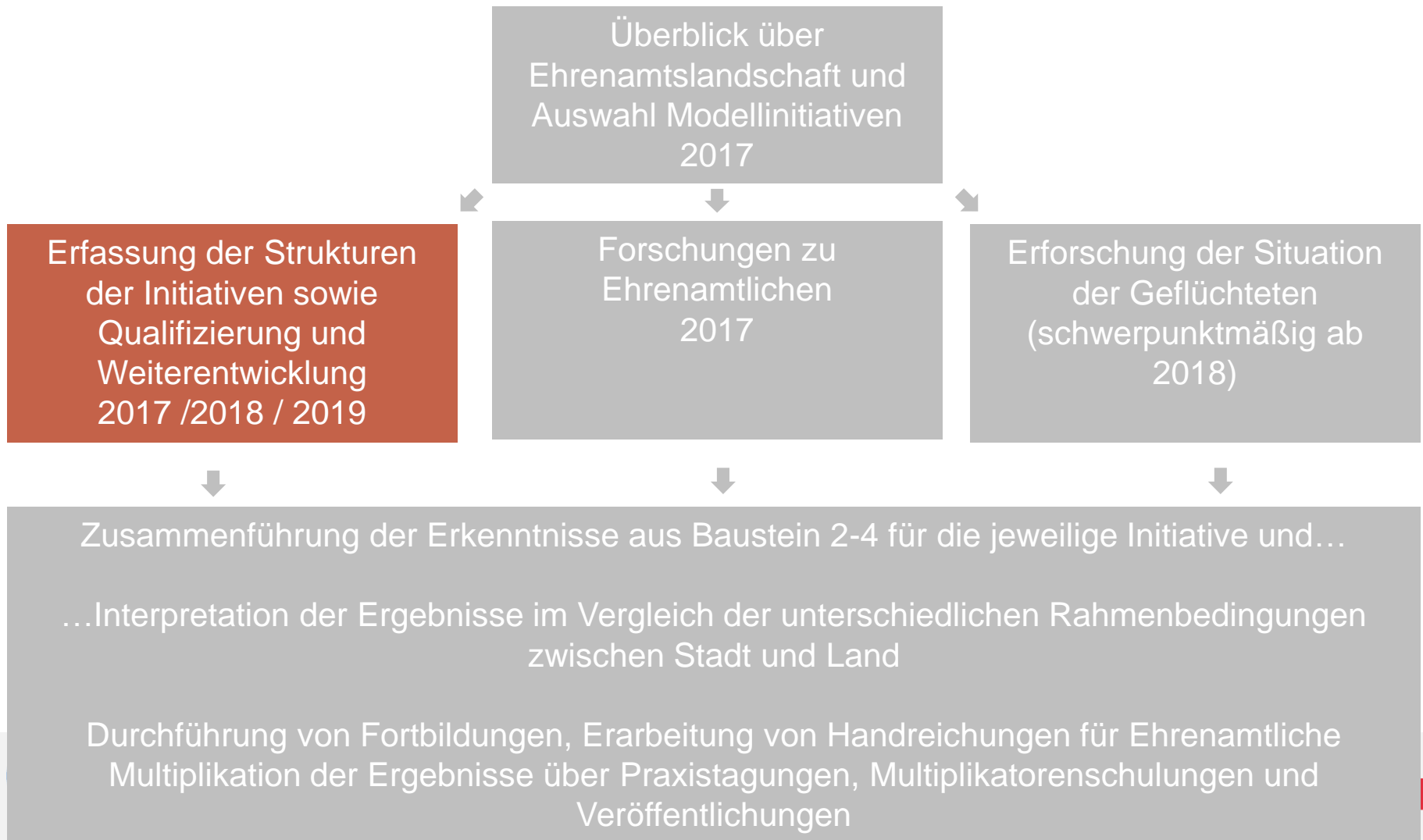
Baustein 1: Überblick über die Ehrenamtslandschaft und Auswahl der Modellinitiativen

Engagiert in Vielfalt





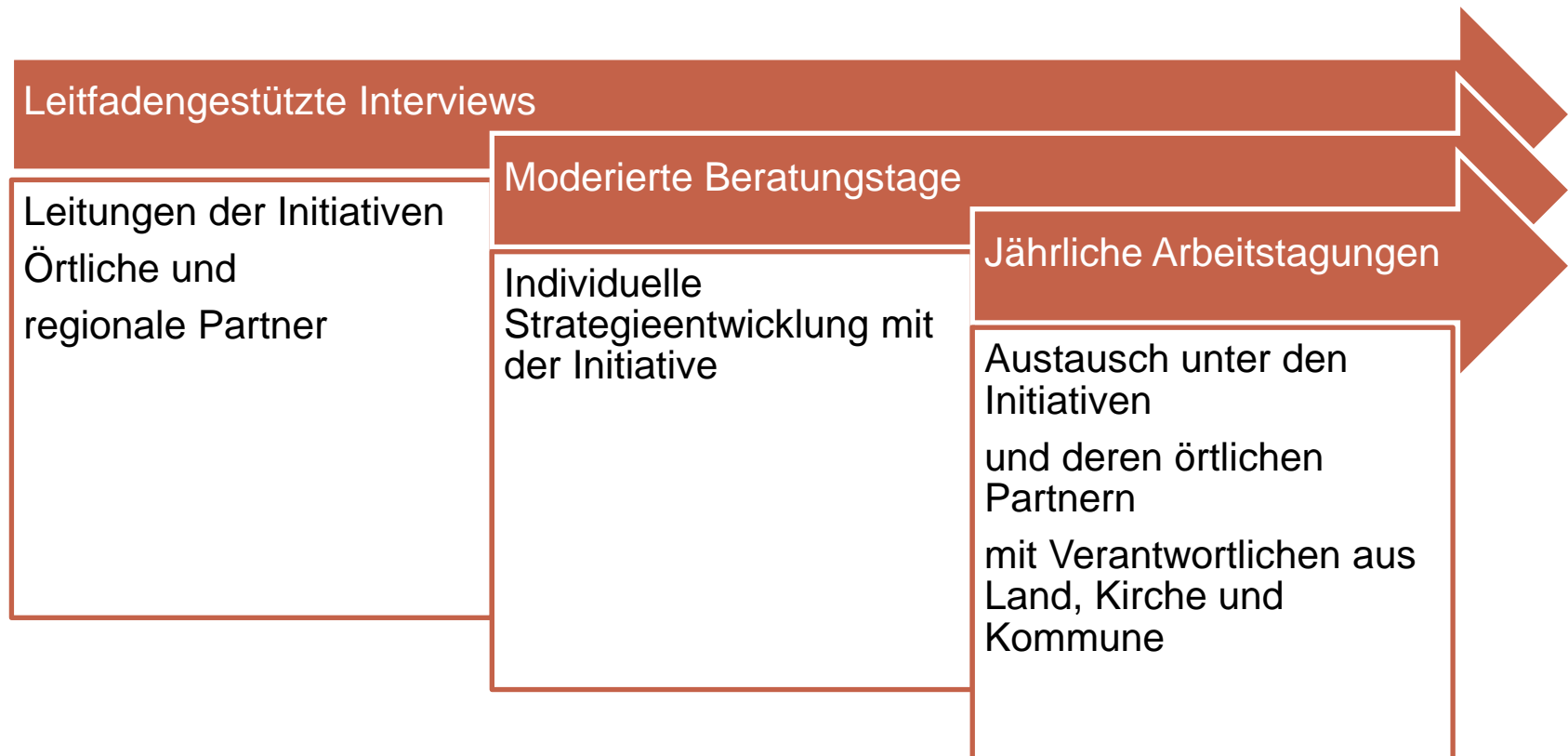
Die Bausteine des Projekts





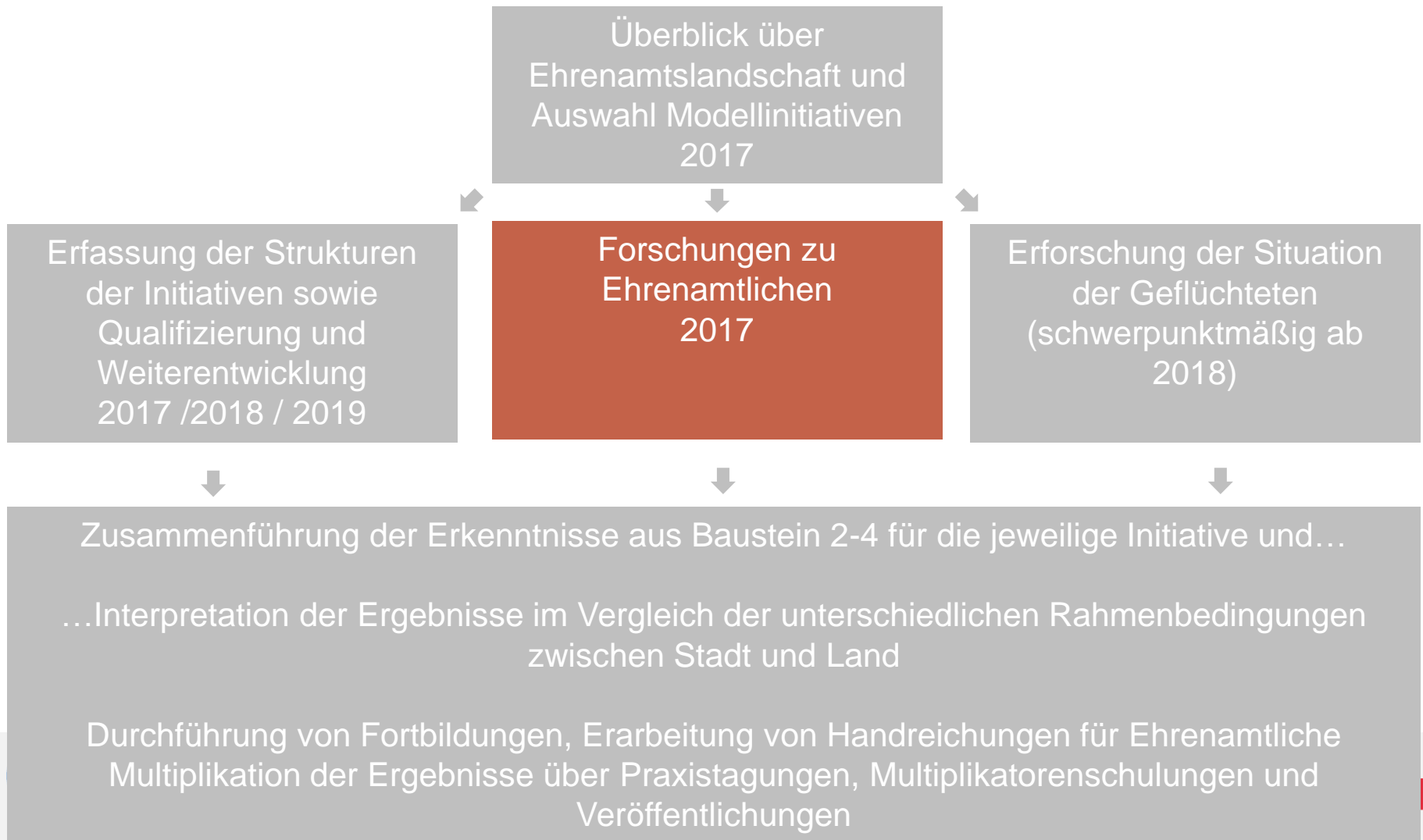
Baustein 2: Erfassung der Struktur der Modellinitiativen sowie Qualifizierung und Weiterentwicklung

Engagiert in Vielfalt





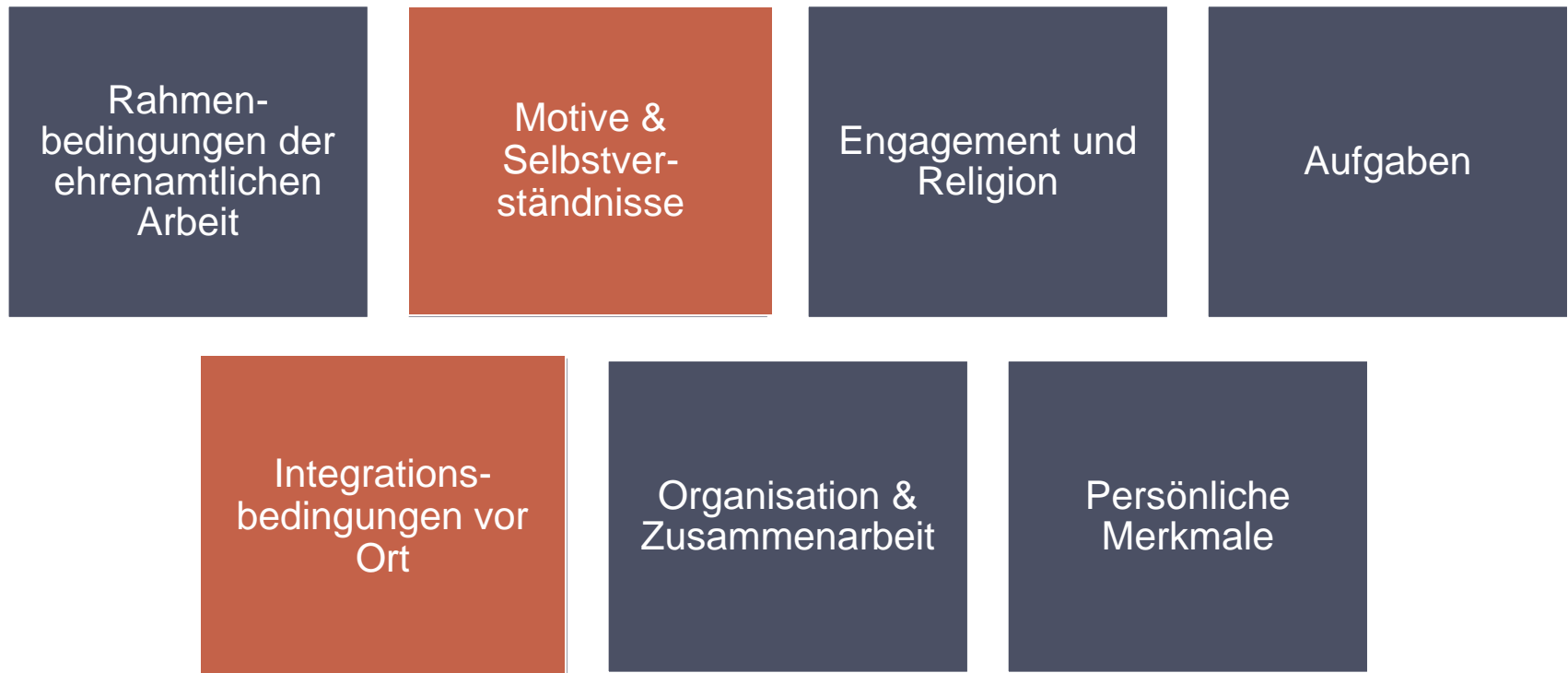
Die Bausteine des Projekts





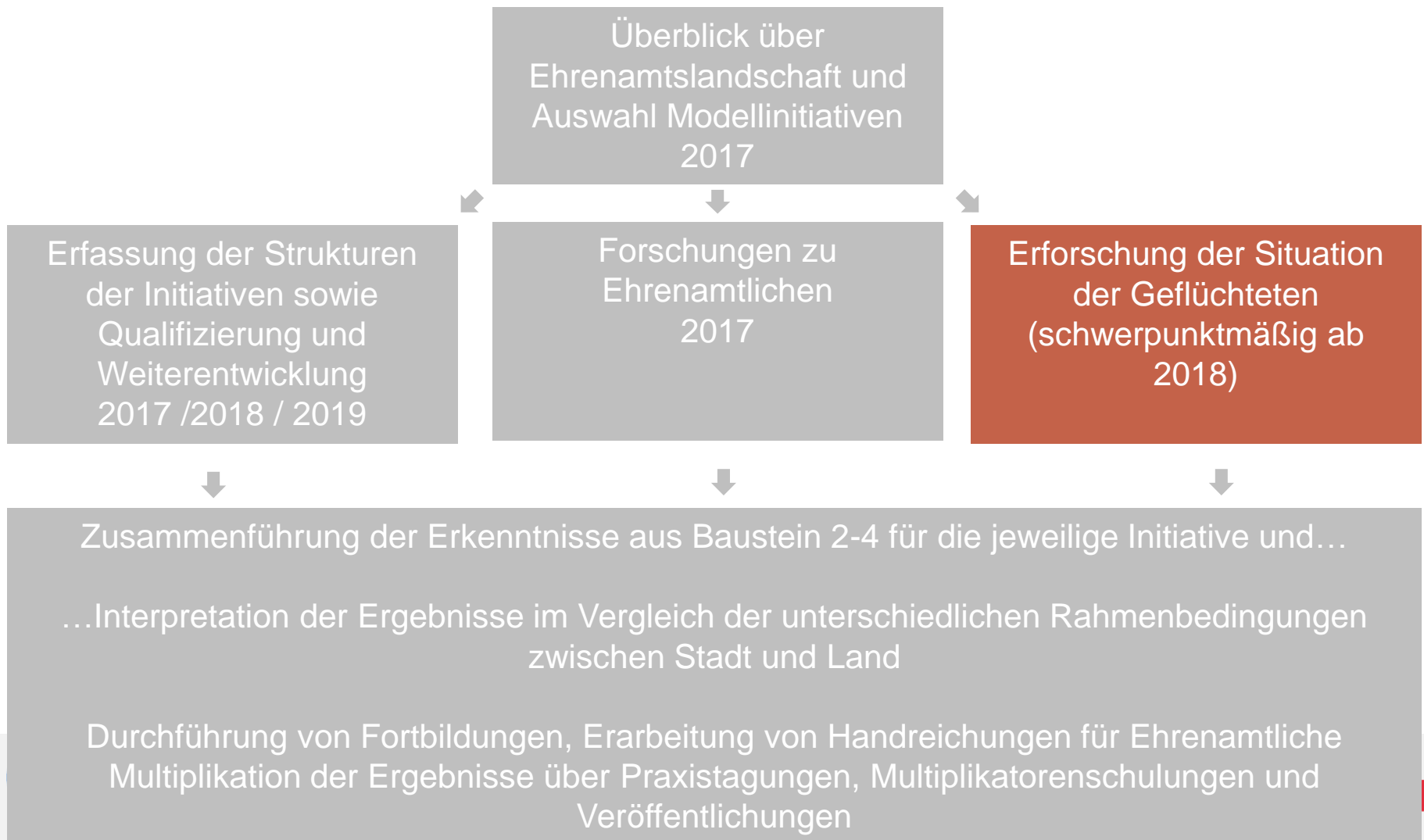
Baustein 3: Forschungen zu ehrenamtlich Engagierten

Fragebogenkonzeption – Themenfelder der Befragung



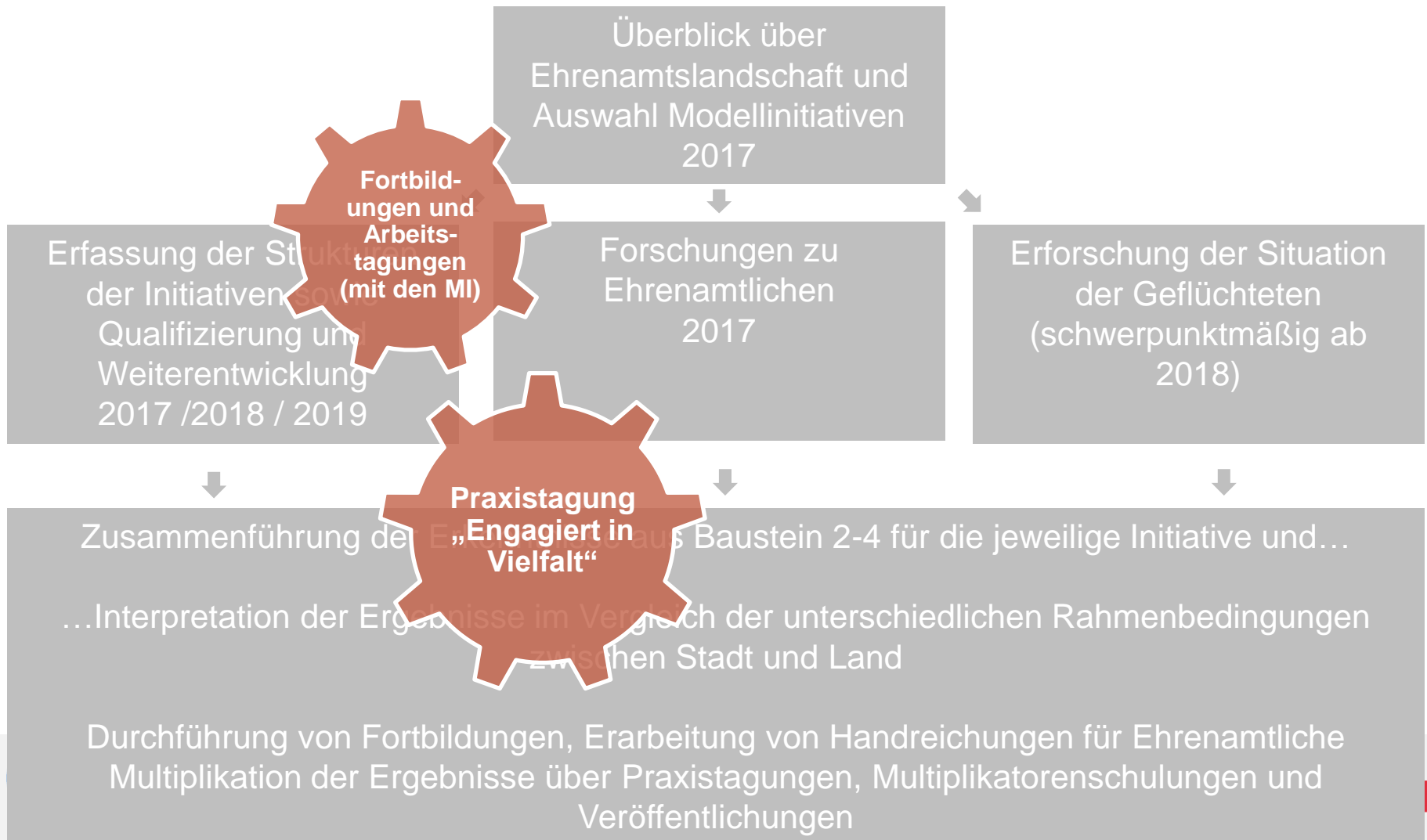


Die Bausteine des Projekts





Die Bausteine des Projekts





Agenda



Der Projektrahmen: Hintergrund und Ziele des Projekts



Die Bausteine des Projekts



Vorläufige Erkenntnisse des Projekts



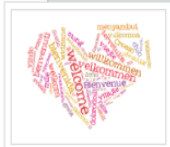
Erkenntnisse des Projekts





Erkenntnisse des Projekts

Strukturen und Organisationsformen



Mehrzahl der Initiativen kurz vor oder während der Hochphase der Asylzuwanderung 2013 bis 2015 gegründet



Vielfältige Organisationsstrukturen in den Initiativen vorhanden, von Anbindungen an bestehenden Strukturen, eigenen Rechtsformen bis hin zu losen Netzwerken



Rolle der Kirchengemeinden als Partner, räumliche und organisatorische Infrastruktur



Am Beispiel Borcheln: Engagement häufig nachbarschaftlich in den Ortsteilen geprägt; Tätigkeit für „ihre Geflüchteten vor Ort“ in den Ortsteilen

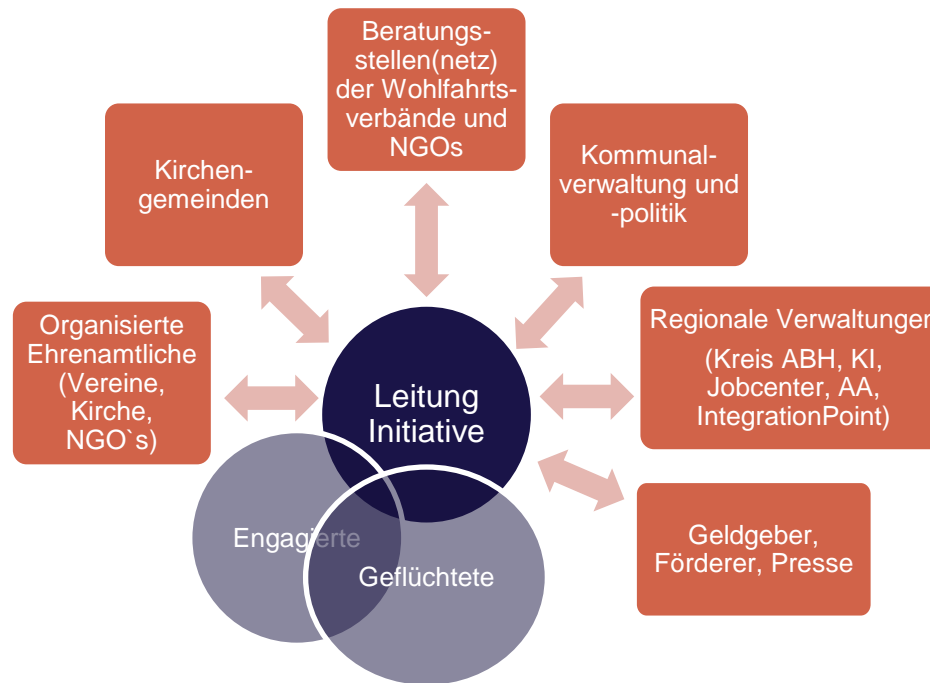
Erkenntnisse des Projekts

Strukturen und Organisationsformen

Kommunikationsaufgaben

Engagiert in Vielfalt

- Die Vielzahl an Akteuren erfordert eine umfangreiche und zielgruppenspezifische Vernetzungs- und Kommunikationsarbeit der Leitungen nach innen und außen.

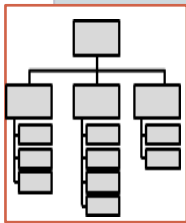


Erkenntnisse des Projekts

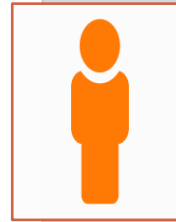
Strukturen und Organisationsformen

Innere Organisation

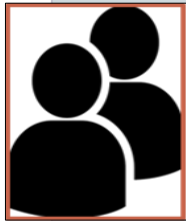
Engagiert in Vielfalt



Aufbau verschiedener
Aufgabenfelder



Problem, Engagierte zu finden,
die Leitungsfunktionen
übernehmen können und wollen



Oftmals Doppelfunktion von
Gesamtleitungsaufgaben und
Bereichsleitungsaufgaben



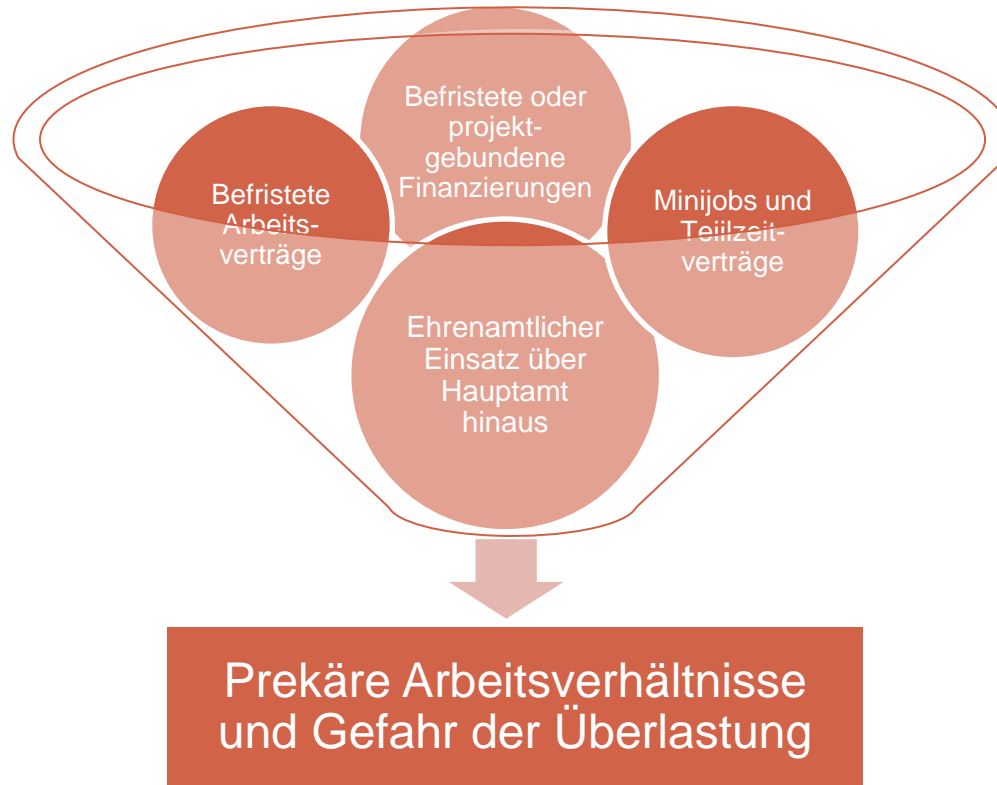
Aufgrund des Umfangs der
Leitungsaufgaben sei nur „noch
wenig Zeit für die eigene
Begegnung“ mit Geflüchteten

Erkenntnisse des Projekts

Strukturen und Organisationsformen

Hauptamt im Ehrenamt

Engagiert in Vielfalt

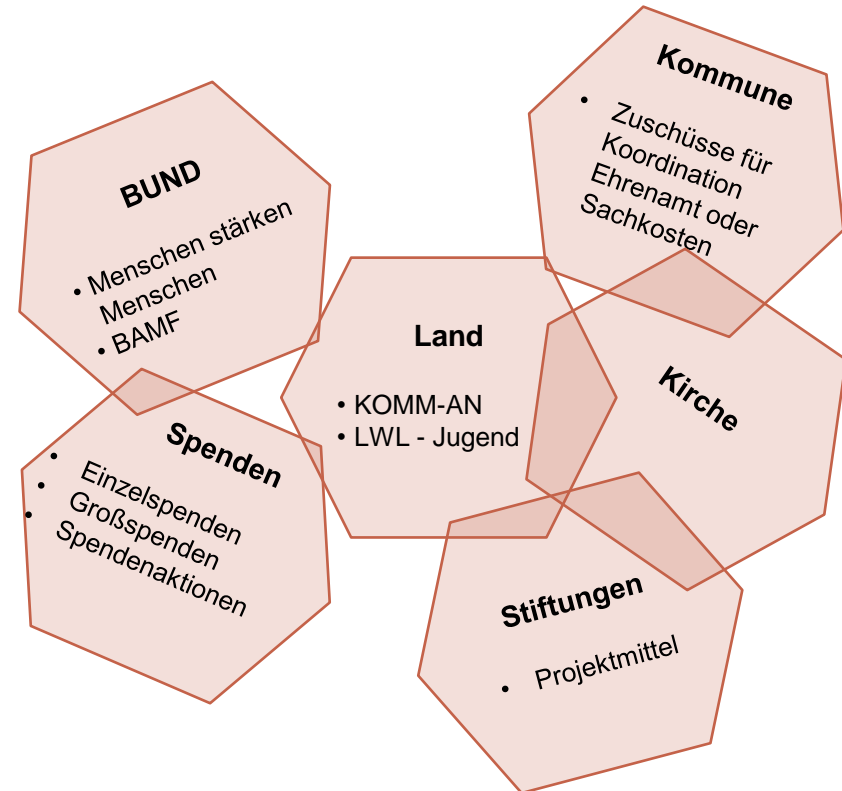


Erkenntnisse des Projekts

Strukturen und Organisationsformen

Finanzierung

Engagiert in Vielfalt



Erkenntnisse des Projekts

Strukturen und Organisationsformen

Herausforderungen auf Leitungsebene



Engagiert in Vielfalt



Erkenntnisse des Projekts

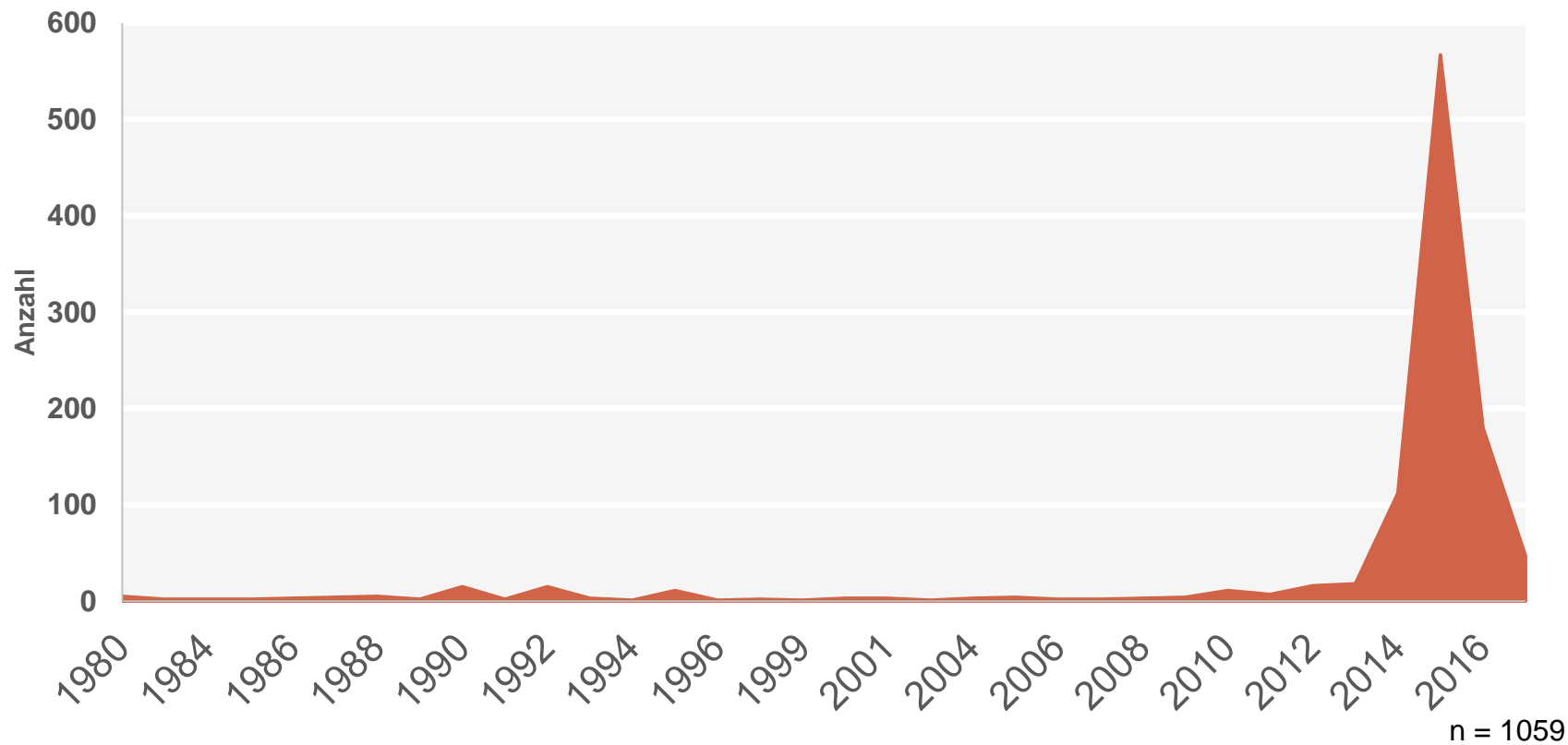
Situation der Ehrenamtlichen

Wer sind „die Ehrenamtlichen“?

Engagiert in Vielfalt



Beginn des Engagements

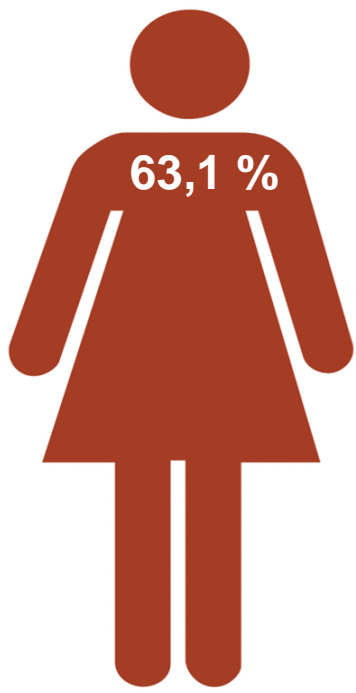


Erkenntnisse des Projekts

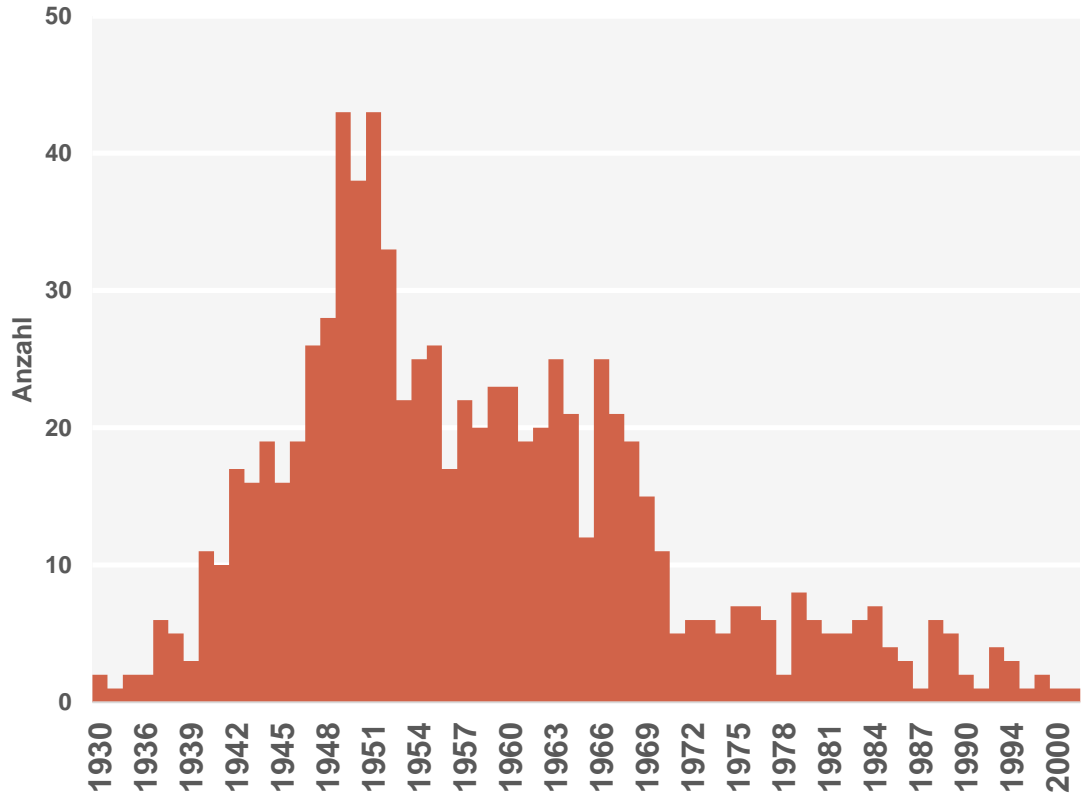
Situation der Ehrenamtlichen

Wer sind „die Ehrenamtlichen“?

Engagiert in Vielfalt



n = 826



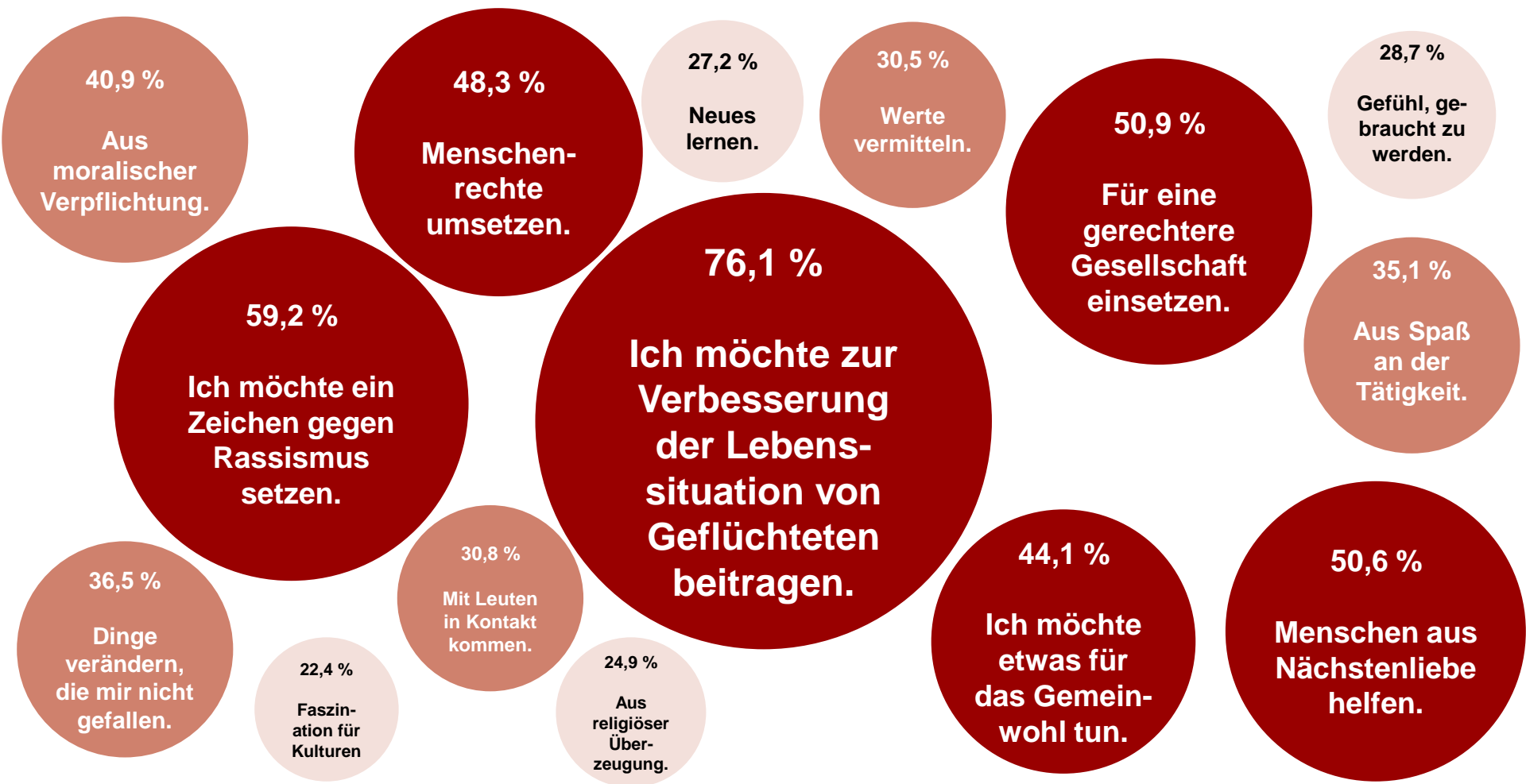
n = 821

Erkenntnisse des Projekts

Situation der Ehrenamtlichen

Motive der Engagierten

Engagiert in Vielfalt



13,2 % Anerkennung und Wertschätzung für die Tätigkeiten.
 17,6 % Mit Menschen zusammenarbeiten, die sympathisch sind.

3,4 % Nutzen für den beruflichen Werdegang.
 11 % Eigene Fluchterfahrung

Erkenntnisse des Projekts

Situation der Ehrenamtlichen

Belastende Situationen für Engagierte

Engagiert in Vielfalt



- **Zeitliche Belastung:** 58,8 % der Befragten fühlen sich zumindest gelegentlich, über 15 % auch oft oder immer zeitlich überlastet.
- **Kaum Erschöpfung:** 70,1 % sind nie oder selten von ihrem Engagement erschöpft, 24,9 % geben an, gelegentlich erschöpft zu sein.
- **Keine Angst:** Nur 3,6 % haben oft oder immer die Angst, im Engagement Fehler zu machen.
- **Kooperation und Unterstützung notwendig:** Über zwei Drittel der Befragten (68 %) geben an, die Aufgaben nicht alleine lösen zu können. Über die Hälfte der Befragten (53,9 %) geben an, zumindest gelegentlich mehr Unterstützung durch andere Ehrenamtliche zu brauchen. 60,1 % brauchen zumindest gelegentlich mehr Unterstützung durch Hauptamtliche.
- **Engagement dauerhaft:** Nur 1,9 % der Befragten würden gerne oft mit ihrem Engagement aufhören, wissen aber nicht wie.
- **Abgrenzung oft schwierig:** Etwa der Hälfte der Befragten (51,2 %) fällt es zumindest gelegentlich schwer, Nein zu sagen und Hilfesuchende abzuweisen.

Erkenntnisse des Projekts

Situation der Ehrenamtlichen

Belastende Situationen für Engagierte

Engagiert in Vielfalt



Erlebnis einer Abschiebung

„Belastend ist die ständige Angst vor der Abschiebung für die Menschen, die mir ans Herz gewachsen sind. Die Ohnmacht gegenüber der Abschiebep Praxis, die oft nicht nachvollziehbar ist.“

Erkenntnisse des Projekts

Situation der Ehrenamtlichen

Belastende Situationen für Engagierte

Engagiert in Vielfalt



**Erlebnis einer
Abschiebung**

**Erlebnis einer
Anhörung beim BAMF**

**Wahrnehmung
der Grenzen
eigener Wirksamkeit**

**Umgang mit
Behörden**

**Umgang mit
Geflüchteten**

„Nur begrenzt helfen zu können, wenn Geflüchtete die zahlreichen bürokratischen Hürden nicht bewältigen können. [...] Wenn sich nicht so viele Ehrenamtliche als Helfer zur Verfügung stellen wurden, wurde alles zusammen brechen – und die Politik scheint sich darüber nicht im Klaren zu sein.“

Erkenntnisse des Projekts

Situation der Ehrenamtlichen

Belastende Situationen für Engagierte

Engagiert in Vielfalt



**Erlebnis einer
Abschiebung**

**Erlebnis einer
Anhörung beim BAMF**

**Wahrnehmung
der Grenzen
eigener Wirksamkeit**

**Umgang mit
Behörden**

**Umgang mit
Geflüchteten**

„Als ich Geflüchteten Wohnraum zur Verfügung gestellt habe und sie mich mit ihren Forderungen und ihrer Unzufriedenheit mit unvollkommenen Verhältnissen überforderten.“

Erkenntnisse des Projekts

Lebenslage der Geflüchteten

Wohnen

Engagiert in Vielfalt



- **Wohnsituation vor Ort** nach wie vor sehr unterschiedlich, aber in nahezu allen Modellinitiativen angespannter Wohnungsmarkt
- „Re-Zentralisierung“: Geflüchtete aus angemieteten Wohnungen kommen zurück in kommunale Sammelunterkünfte
- Ursprünglich als nicht mehr vermarktbar bewerteter Wohnraum wurde zur Unterbringung wieder akquiriert: „Die Deutschen haben mit den Geflüchteten ihr Geschäft gemacht“
- Qualität und Ausstattung der Unterkünfte innerörtlich verschieden
- Selektive Zuordnung der Geflüchteten zu einzelnen qualitativ sehr unterschiedlichen Sammelunterkünften
- Heterogenes Verständnis von Integration und der Wirkung der Wohnsituation auf die Integrationsmöglichkeiten
- Längere Verweildauer der Geflüchteten in Sammelunterkünften auch nach der Anerkennung

Erkenntnisse des Projekts

Lebenslage der Geflüchteten

Bildung und Sprache

Engagiert in Vielfalt



- Angebot an Sprach- und Integrationskursen unübersichtlich, fehlende Transparenz und Zusammenarbeit der unterschiedlichen Träger führt zu viel Arbeit für Ehrenamtliche und Beratungsstellen
- Sehr unterschiedliche Kenntnisse, Fähigkeiten, Traumatisierungen, problematische Lebenssituation erschweren den Lernerfolg
- Fehlen von spezifischen Angeboten für „Zielgruppen“ Geflüchteter
- Problematik der (fehlenden) Kinderbetreuung

Erkenntnisse des Projekts

Lebenslage der Geflüchteten

Teilhabe am Arbeitsmarkt

Engagiert in Vielfalt



- Vermittlung von Arbeitsmöglichkeiten sehr häufig durch die Unterstützung von Ehrenamtlichen
- Herausforderungen bei der Anerkennung von Berufsabschlüssen
- Herausforderungen bei Ausbildungsplätzen, deren Finanzierung und der Abstimmung mit der Berufsschule
- Fehlende Deutschkenntnisse als häufiges Hindernis
- Problematik beim Rechtskreiswechsel: Übermittlung von Sozialamt und Jobcenter schwierig



Ausblick

Die nächsten Schritte...

Abschluss und Auswertung der **Befragung**

Weiterführung der
qualitativen Analysen (mit
Beratungstagen)
in den Modellinitiativen

Konzeptionierung und Beginn der
Forschungen mit Geflüchteten

Vernetzung
mit
Akteuren

Begleitung
der
Initiativen



Engagiert in Vielfalt

Wahrnehmung und Stärkung ehrenamtlicher Arbeit
mit Geflüchteten in Stadt und Land

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontaktdaten:

Helge Hohmann

Tel. 02304 755 329

E-Mail: helge.hohmann@kircheundgesellschaft.de

Maike Dymarz

Tel. 02304 755 350

E-Mail: maike.dymarz@kircheundgesellschaft.de

Hannah Klinkenborg

Tel. 02304 755 318

E-Mail: hannah.klinkenborg@kircheundgesellschaft.de

Marion Ziemann

Tel. 02304 755 380

E-Mail: marion.ziemann@kircheundgesellschaft.de